

Отримано: 20 лютого 2024 р.

Прорецензовано: 1 березня 2024 р.

Прийнято до друку: 5 березня 2024 р.

e-mail: larisa-seredyuk@ukr.net

ORCID ID: <https://orcid.org/0000-0001-5680-564X>

Web of Science Researcher ID: JZE-4354-2024

DOI: 10.25264/2519-2558-2024-21(89)-216-219

Serediuk L. A. Die Förderung der sprachlichen Interaktion mithilfe von digitalen Medien im virtuellen DAF- Unterricht im universitären Kontext. *Наукові записки Національного університету «Острозька академія»: серія «Філологія»*. Острог : Вид-во НаУОА, 2024. Вип. 21(89). С. 216–219.

УДК: 811.112.2 : [378.4.091.64 : 004]

Larysa Serediuk,

PhD in der Pädagogik,

Deutschprofessorin an dem Lehrstuhl für Sprachpraxis der deutschen und französischen Sprachen
Staatliche Geisteswissenschaftliche Universität Riwne

DIE FÖRDERUNG DER SPRACHLICHEN INTERAKTION MITHILFE VON DIGITALEN MEDIEN IM VIRTUELLEN DAF- UNTERRICHT IM UNIVERSITÄREN KONTEXT

Dieser Artikel untersucht die Effektivität der Anwendung digitaler Medien im Lernprozess der deutschen Sprache. Die Autorin betrachtet den Einsatz virtueller Plattformen, multimedialer Ressourcen, interaktiver Übungen, Online-Spiele und anderer innovativer Methoden zur Verbesserung des Unterrichts und der Entwicklung der Sprachkenntnisse der Studierenden. Der Artikel analysiert positive Aspekte des digitalen Ansatzes, wie die Bereicherung des Lernmaterials, die Stimulierung der Interaktivität und die Steigerung des Interesses der Studierenden am Deutschlernen. Digitale Formate und Informations- und Kommunikationstechnologien sind längst zu einem integralen Bestandteil unseres Lebens geworden. Sie verändern unsere Kommunikationsweisen in beruflichen und privaten Bereichen, die Suche und Verarbeitung von Informationen sowie das Lernen und den Einsatz von Fremdsprachen. Die Nutzung digitaler Medien ist ein wichtiger Bestandteil erfolgreichen Fremdsprachenunterrichts geworden: Dies ist in letzter Zeit zum Leitmotiv moderner Lehrmethoden geworden. Auf diese Veränderungen zu reagieren und nicht zurückzubleiben, ist eine Herausforderung, der sich Schulen und Hochschuleinrichtungen weltweit gegenübersehen. Was müssen wir tun, damit unsere Kinder kompetente Nutzer sozialer Netzwerke sind? Wie lernen wir, den Strom digitaler Informationen kritisch zu betrachten und das Notwendige für Bildungszwecke zu nutzen? Welche Kompetenzen sind im Zeitalter der Digitalisierung erforderlich? Diese Fragen versucht die Autorin in ihrem Artikel zu beantworten.

Schlüsselwörter: sprachliche Interaktion, Medienkompetenz, künstliche Intelligenz, Lernprozess, digitale Technologien, digitale Anwendungen, Online-Plattform, interaktive Tafel.

Середюк Лариса Анатоліївна,

кандидат педагогічних наук,

професор кафедри практики німецької та французької мов,
Рівненський державний гуманітарний університет

ЗАХОЧЕННЯ МОВЛЕННЄВОЇ ІНТЕРАКЦІЇ ЗА ДОПОМОГОЮ ЦИФРОВИХ МЕДІА-ЗАСОБІВ НА ВІРТУАЛЬНОМУ ЗАНЯТТІ З НІМЕЦЬКОЇ МОВИ В УНІВЕРСИТЕТІ

Стаття досліджує ефективність застосування цифрових медіа-засобів у навчальному процесі з німецької мови. Автор розглядає використання віртуальних платформ, мультимедійних ресурсів, інтерактивних вправ, онлайн-ігор та інших інноваційних методів для покращення навчання та розвитку мовних навичок студентів. Стаття аналізує позитивні аспекти цифрового підходу, такі як збагачення навчального матеріалу, стимулювання інтерактивності та підвищення зацікавленості студентів у вивченні німецької мови. Цифрові формати та інформаційно- комунікаційні технології вже давно ввійшли в наше життя і стали його невіддільною частиною. Вони змінюють способи нашого спілкування у професійній та приватній сфері, пошуку та опрацювання інформації, вивчення та використання іноземних мов. Використання цифрових медіа – важливий компонент успішного проведення уроку іноземної мови: останнім часом це стало лейтмотивом сучасної методики навчання. Реагувати на ці зміни та не відставати від них – це виклик, який стоїть перед школами та закладами вищої освіти в цілому світі. Що потрібно зробити, щоб наші діти були обізнаними користувачами соціальних мереж? Як навчитися критично сприймати потік цифрової інформації та використовувати її потрібне в навчальних цілях? Які компетенції необхідні в епоху дигіталізації? На ці запитання спробувала дати відповіді авторка в своїй статті.

Ключові слова: мовленнєва інтеракція, медійна компетенція, штучний інтелект, навчальний процес, цифрові технології, цифрові застосунки, онлайн- платформа, інтерактивна дошка.

Larysa Serediuk,

PHD in Pedagogy,

Associate Professor of the Department of Practice of German and French languages
Rivne State University of Humanities

ENCOURAGING ORAL INTERACTION THROUGH DIGITAL MEDIA IN VIRTUAL GERMAN LANGUAGE CLASSES AT THE UNIVERSITY

This article explores the effectiveness of integrating digital media tools into the German language learning process. The author examines the use of virtual platforms, multimedia resources, interactive exercises, online games, and other innovative methods to enhance the learning and development of language skills among university students. The article analyzes the positive aspects of the digital approach, such as enriching educational materials, stimulating interactivity, and increasing students' interest in learning the German language. Digital formats and information and communication technologies have long become an integral part of our lives, influencing how we communicate in both professional and private spheres, search and process information, and learn and use foreign languages. The use of digital media is

a crucial component of successful foreign language classes, making it a recent focal point in modern teaching methodologies. Addressing these changes and not falling behind is a challenge faced by schools and higher education institutions worldwide. What needs to be done to ensure that our children become knowledgeable users of social networks? How can we learn to critically assess the flow of digital information and utilize it for educational purposes? What competencies are necessary in the era of digitization? The author attempts to answer these questions in her article.

Keywords: oral interaction, media literacy, artificial intelligence, learning process, digital technologies, digital applications, online platform, interactive board.

DIE FÖRDERUNG DER SPRACHLICHEN INTERAKTION MIT HILFE VON DIGITALEN MEDIEN IM VIRTUELLEN DAFL-UNTERRICHT IM UNIVERSITÄREN KONTEXT

Problemstellung: Die Forschung widmet sich der Untersuchung der mündlichen Interaktion als einem bedeutenden Element der Sprachauffassung des GeRs. Außerdem sind digitale Formate sowie Informations- und Kommunikationstechnologien seit langem in unser Leben eingegangen und ein wesentlicher Bestandteil davon geworden. Sie verändern die Art und Weise, wie wir im beruflichen und privaten Bereich kommunizieren, Informationen suchen und verarbeiten, Fremdsprachen lernen und verwenden. Der Einsatz digitaler Medien ist heutzutage ein wichtiger Bestandteil eines erfolgreichen Fremdsprachenunterrichts geworden.

Analyse aktueller Forschungen. Das Problem der Nutzung digitaler Werkzeuge im virtuellen DaF-Unterricht als Mittel der Förderung der sprachlichen Interaktion wurde von vielen ausländischen Autoren schon längst untersucht: R. Dietmar, N. Würffel, R. Lankau, J. Hattie u.a. Die Autoren beschäftigen sich mit unterschiedlichen Aspekten wie die Komponenten der digitalen Kompetenz, die effiziente Nutzung von offenen Quellen, untersuchen die Begriffe wie künstliche Intelligenz, Cyber-Sicherheit etc. Die Digitalisierung verändert unsere globale Gesellschaft derzeit tiefgreifend und auf allen Ebenen.

Das Ziel des Artikels. Die digitale Medien im virtuellen DaF-Unterricht, die zur Förderung der sprachlichen Interaktion beitragen, zu analysieren und zu beobachten, und deren Anwendung im universitären Kontext zu untersuchen.

Hauptteil. Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen (2001:78) besagt: Bei der mündlichen Interaktion handeln Sprachverwendende abwechselnd als Sprechende und Hörende mit einem oder mehreren Gesprächspartnern, um durch das Aushandeln von Bedeutung auf der Basis des Prinzips der Kooperation das Gespräch gemeinsam entstehen zu lassen. Also, Interaktion wird auch als „Prozess sozialer Beziehungsbildung“ (Stein, 2010: 135) zwischen zwei oder mehr Menschen im Unterricht verstanden, sie bezeichnet alle Kommunikationsprozesse im Unterricht.

Das Wesentliche des interaktiven Lernens ist, dass der Lernprozess unter Bedingungen ständiger, aktiver Interaktion aller Lernenden stattfindet. Es ist Co-Learning, gegenseitiges Lernen (kollektives, Gruppenlernen in Kooperation), bei dem sowohl der Lernende als auch der Lehrende gleiche, verstehen, was sie tun, über das nachdenken, was sie wissen. (Brinker & Schumacher, 2014: 437).

Interaktives Lernen beinhaltet die Simulation von Lebenssituationen im Fremdsprachenunterricht, die Verwendung von Rollenspielen, eine allgemeine Lösung eines bestimmten grammatischen, lexikalischen Problems basierend auf Analyse und Situation. Es trägt wirksam zur Entwicklung von Fähigkeiten und zur Schaffung einer Atmosphäre der sprachlichen Zusammenarbeit bei.

Vorteile des interaktiven Lernens:

- 1) alle Lernende in der Klasse sind beteiligt;
- 2) Lehrende lernen, als Team zu arbeiten;
- 3) eine günstige Haltung gegenüber dem Gegner wird gebildet;
- 4) Jeder hat die Möglichkeit, seine Meinung zu äußern;
- 5) eine «Erfolgssituation» wird geschaffen;
- 6) eine große Menge an Material wird in kurzer Zeit gemeistert;
- 7) Entwicklung von Toleranzfähigkeiten;
- 8) Fähigkeit, den eigenen Standpunkt zu argumentieren, eine alternative Lösung für das Problem zu finden.

Der Zweck des interaktiven Lernens ist es, Wissen zu vermitteln und den Wert anderer zu verstehen. Die Hauptformen der interaktiven Arbeit sind Interaktion in Paaren und Mikrogruppen.

Der moderne Unterricht nutzt solche sozialen Bildungsformen wie Einzel-, Gruppen-, Frontal- und Partnerarbeit. Diese Formen sind Bestandteile des Fremdsprachenlernensystems, deren Studien sich auf ihren Einfluss auf den Bildungsprozess und seine Vielfalt konzentrieren. Jede soziale Form hat ihre eigenen Merkmale und Verwendungsbedingungen. Zum Beispiel sorgt individuelle Arbeit für Ruhe im Lernprozess, der Lernende arbeitet in seinem eigenen Tempo und ist von jedem unabhängig. Teamwork hat auch Vor- und Nachteile. Diese Art von Arbeit erhöht das Niveau der Sprachaktivität und macht gegenseitig, aber das Niveau der Zusammenarbeit der Schüler sinkt aufgrund ihrer unterschiedlichen Wahrnehmung des Lernprozesses.

Inwieweit es im virtuellen Raum tatsächlich gelingt, die Lernenden zu aktivem Austausch anzuregen, hängt daher – nicht anders als bei Lehr-Lern-Settings in Präsenzform – entscheidend davon ab, ob die Inhalte, Aktivitäten und Unterrichtsklima begünstigen. (Schart, 2021: 5) Der soziale Kontext spielt beim Sprachenlernen eine große Rolle, weil der aktive Austausch mit anderen nicht einfach das Wissen überträgt, sondern werden Bedeutungen in Situationen ausgehandelt. Den sozialen Charakter des Lernens gewährleistet das Prinzip der Interaktionsorientierung.

Interaktionsorientierung erfordert, dass die Lernenden durch Aufgabenstellungen dazu angeregt werden, miteinander zu kooperieren. Das heißt zum Beispiel, dass sie eigene Auffassungen ausdrücken und auf andere eingehen können. Aufgaben müssen dafür so angelegt sein, dass die Lernenden miteinander interagieren müssen, zum Beispiel in Form von Rollenspielen, durch den Einsatz unterschiedlicher Sozialformen oder durch Aufgabenstellungen, die dazu auffordern, etwas auszuhandeln, jemanden zu überzeugen oder über etwas zu informieren, das der Gesprächspartner noch nicht weiß (Goethe-Institut, 2013: 11).

Digitale Medien können den Unterricht durch innovative Impulse verändern.

Zur Verbesserung der Fertigkeit Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben bieten sich die zahlreichen Podcasts, soziale Netzwerke (wie z.B. Facebook, Instagram, Twitter), E-Books, Apps an, die sie im World Wide Web finden können.

Erfolgreiches und wirksames Lernen ist erfolgreiche Kommunikation und wirksame Interaktion. Die Interaktion beschränkt sich keineswegs auf das, was zwischen Lernenden und Lehrpersonen abläuft. Gerade in vielfältigen Formen der Zusammenarbeit und des Austauschs unter den Lernenden selber liegt ein gewaltiges Potenzial an Chancen.

Die Digitalisierung verändert unsere globale Gesellschaft derzeit tiefgreifend und auf allen Ebenen. Man spricht von Medienkompetenz schon seit langer Zeit. Unter diesem Begriff meinte man zuerst Radio und Fernsehen, die tief in die Lebenswelt der Kinder vermehrt haben. Heutzutage brauchen die Lernenden Medienkompetenz nicht nur, um im Unterricht die angebotenen Medien für ihr Lernen nutzen zu können; sie ist eine Schlüsselkompetenz zur Teilhabe an der Gesellschaft und umfasst viele wichtige Aspekte: Wissen über Medien, Fähigkeit zur Medienkritik, Fähigkeit zur Mediennutzung, Fähigkeit zur Mediengestaltung (Rösler, Würffel, 2017: 157).

Die digitale Kompetenz einer Lehrperson hat viele Komponenten. Dazu gehören:

- Medienkompetenz und die Fähigkeit, Informationen kritisch einzuschätzen,
- die Bereitschaft zur Zusammenarbeit und ein Verständnis für Sicherheit im Internet,
- die effiziente Nutzung von offenen Quellen,
- die Unterstützung der Lernenden bei der Entwicklung der Fähigkeit, digitale Technologien und Lernplattformen effizient zu nutzen und gleichzeitig ihre Problemlösungskompetenz – nicht zuletzt für die Anwendung in realen Lebenssituationen – zu entwickeln,
- das Verständnis von Begriffen wie Künstliche Intelligenz, virtueller und augmented reality, Cyber-Sicherheit etc (Rösler, Würffel, 2017: 159).

Die Interaktion ist ein wichtiger Bestandteil des Fremdsprachenunterrichts, durch das virtuelle Format unterscheidet sie sich von Interaktionsprozessen im Präsenzunterricht. Die Interaktion unter den Lernenden kann hauptsächlich nur durch die Lehrkraft organisiert werden (z.B. in Breakout-Rooms). Die Interaktionsprozesse in virtuellen Formaten wurden in der Pandemie genauer untersucht, für den DaF-Unterricht an ukrainischen Hochschulen bleibt das virtuelle Setting weiterhin relevant. Studierende treffen sich hauptsächlich im virtuellen Unterricht, viele nehmen am Unterricht aus unterschiedlichen Orten teil. Wie diese Bedingungen die Interaktion beeinflussen und wie man sie mithilfe digitaler Medien fördern und unterstützen kann, sind die zentralen Fragen meiner Forschung.

Die Förderung der sprachlichen Interaktion mithilfe von digitalen Medien im virtuellen DaF-Unterricht (Deutsch als Fremdsprache) im universitären Kontext kann eine effektive und innovative Methode sein, um den Lernprozess zu verbessern. Hier sind einige Ansätze und Empfehlungen:

1. Online-Plattformen und Tools nutzen:

- Verwenden Sie Plattformen und Tools, die die Interaktion fördern, wie Video-Konferenzsysteme (z.B. Zoom, Microsoft Teams) und virtuelle Klassenzimmer.
- Integrieren Sie kollaborative Tools wie Google Docs für gemeinsames Schreiben, Kommentieren und Feedback.

2. Interaktive Lernmaterialien einsetzen:

- Nutzen Sie multimediale Ressourcen, wie Videos, Podcasts und interaktive Übungen, um die Vielfalt der sprachlichen Inputquellen zu erweitern.
- Erstellen Sie digitale Lernmodule, die sowohl selbstständiges als auch kooperatives Lernen ermöglichen.

3. Online-Diskussionen und Foren:

- Ermutigen Sie die Studierenden zur Teilnahme an Online-Diskussionen und Foren, um ihre schriftlichen Kommunikationsfähigkeiten zu verbessern.
- Moderieren Sie die Diskussionen, um sicherzustellen, dass alle Studierenden beteiligt sind und konstruktives Feedback erhalten.

4. Virtuelle Partneraktivitäten:

- Organisieren Sie virtuelle Partneraktivitäten, bei denen Studierende in Paaren oder Gruppen an gemeinsamen Projekten arbeiten können.
- Verwenden Sie Videokonferenzen, um mündliche Interaktionen zwischen den Studierenden zu fördern, z.B. Rollenspiele oder Diskussionen.

5. Echtzeit-Feedback geben:

- Nutzen Sie die Funktionen der digitalen Plattformen, um sofortiges Feedback zu geben. Dies kann sowohl schriftliches als auch mündliches Feedback umfassen.
- Ermutigen Sie die Studierenden dazu, Peer-Feedback zu geben, um die Interaktion und Zusammenarbeit zu fördern.

6. Sprachlern-Apps integrieren:

- Empfehlen Sie Sprachlern-Apps, die die Studierenden außerhalb des Unterrichts verwenden können, um ihre Sprachkenntnisse zu vertiefen.
- Integrieren Sie diese Apps gezielt in den Unterrichtsplan, um die Kontinuität im Sprachlernprozess zu fördern.

7. E-Learning-Ressourcen bereitstellen:

- Stellen Sie Lernressourcen online zur Verfügung, damit die Studierenden flexibel auf Materialien zugreifen können.
- Ermutigen Sie zur Nutzung von Online-Wörterbüchern, Grammatikressourcen und digitalen Lehrbüchern.

8. Digitale Präsentationen und Projekte:

- Fordern Sie die Studierenden dazu auf, digitale Präsentationen und Projekte zu erstellen, um ihre sprachlichen Fähigkeiten in verschiedenen Kontexten anzuwenden.
- Integrieren Sie multimediale Elemente, um die Präsentationen ansprechender zu gestalten.

Schlussfolgerung. Die Integration digitaler Medien im DaF-Unterricht erfordert eine sorgfältige Planung und Schulung der Lehrenden, um das volle Potenzial dieser Technologien auszuschöpfen. Es ist wichtig, eine ausgewogene Mischung aus synchronen und asynchronen Aktivitäten anzubieten, um die sprachliche Interaktion in verschiedenen Formen zu fördern.

Die Förderung der sprachlichen Interaktion mithilfe von digitalen Medien im virtuellen DaF-Unterricht im universitären Kontext bietet zahlreiche Chancen und Herausforderungen. Nach eingehender Analyse und Betrachtung der relevanten Aspekte lässt sich eine Schlussfolgerung wie folgt formulieren:

1. Chancen der digitalen Medien:

• **Erweiterte Zugänglichkeit:** Digitale Medien ermöglichen den Studierenden einen flexiblen Zugang zum DaF-Unterricht, unabhängig von ihrem geografischen Standort.

• **Vielfältige Ressourcen:** Die Nutzung von digitalen Medien eröffnet vielfältige Möglichkeiten zur Integration von authentischen Materialien, interaktiven Übungen und multimedialem Content, was die sprachliche Vielfalt im Unterricht fördert.

• **Kommunikationsmöglichkeiten:** Durch Online-Plattformen und Kommunikationstools können Studierende aktiv an Diskussionen teilnehmen, kooperativ lernen und ihre sprachlichen Fähigkeiten in Echtzeit anwenden.

2. Herausforderungen und Überlegungen:

• **Technologische Barrieren:** Nicht alle Studierenden verfügen möglicherweise über die erforderliche technologische Ausstattung oder Internetverbindung, was zu Disparitäten führen kann.

• **Soziale Interaktion:** Der virtuelle DaF-Unterricht kann die spontane soziale Interaktion einschränken, was sich möglicherweise auf die Entwicklung mündlicher Kommunikationsfähigkeiten auswirken könnte.

• **Didaktische Anpassungen:** Lehrende müssen ihre Unterrichtsmethoden an die virtuelle Umgebung anpassen, um eine effektive Förderung der sprachlichen Interaktion sicherzustellen.

3. Empfehlungen für die Zukunft:

• **Weiterbildung für Lehrende:** Um den Einsatz digitaler Medien effektiv zu gestalten, sollten Lehrende regelmäßig in den Einsatz neuer Technologien und Online-Unterrichtsmethoden geschult werden.

• **Technologische Infrastruktur:** Universitäten sollten sicherstellen, dass Studierende Zugang zu angemessener technologischer Infrastruktur haben, um digitale Lernmöglichkeiten zu gewährleisten.

• **Integration von Blended Learning:** Die Kombination von Präsenz- und Online-Unterricht (Blended Learning) könnte eine ausgewogene Lösung bieten, um die Vorteile beider Ansätze zu nutzen.

Insgesamt zeigt die Schlussfolgerung, dass die Förderung der sprachlichen Interaktion im virtuellen DaF-Unterricht durch digitale Medien zwar vielversprechend ist, jedoch eine sorgfältige Planung, technologische Unterstützung und didaktische Anpassungen erfordert, um die bestmöglichen Lernergebnisse für die Studierenden zu gewährleisten.

Forschungsbibliografie:

1. Brinker T. & Schumacher E.-M. Befähigen statt belehren. Neue Lehr- und Lernkultur an Hochschulen. Bern: hep verlag ag. 2014.
2. Europarat: Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, lehren, beurteilen. Berlin/München: Langenscheidt. 2001.
3. Goethe-Institut: „Handbuch zur Durchführung einer Fort- und Weiterbildung mit Deutsch Lehren Lernen“. München: Goethe-Institut. 2013.
4. Hattie J. Visible Learning. New York: Routledge. 2009.
5. Lankau R. Kein Mensch lernt digital. Über den sinnvollen Einsatz neuer Medien im Unterricht. Verlagsgruppe Beltz, Weinheim. 2017.
6. Rösler D., Würffel N. Lernmaterialien und Medien: Deutsch Lehren Lernen. Band 5. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen. 2017.
7. Scharf M. Dialogisches Lernen in einer digitalen Umgebung. In: *Zeitschrift für Interaktionsforschung in DaFZ ZIAF*, Band 1, Heft 1 S. 39. 2021.
8. Stein T. Interaktion. In: Barkowski, Hans/Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.): *Fachlexikon Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Tübingen: Narr, s.135. 2010.

References:

1. Brinker T. & Schumacher E.-M. (2014). Befähigen statt belehren. Neue Lehr- und Lernkultur an Hochschulen. Bern: hep verlag ag [Enable instead of instruct. New teaching and learning culture at universities. Bern: hep publishing house ag]. [in German].
2. Europarat: Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, lehren, beurteilen [Council of Europe: Common European Framework of Reference for Languages: learning, teaching, assessing]. Berlin/Munich: Langenscheidt. 2001. [in German].
3. Goethe-Institut: „Handbuch zur Durchführung einer Fort- und Weiterbildung mit Deutsch Lehren Lernen“ [Goethe-Institut: “Handbook for carrying out further training with teaching and learning German”]. Munich: Goethe Institute. 2013. [in German].
4. Hattie J. (2009). Visible Learning. New York: Routledge.
5. Lankau R. (2017). Kein Mensch lernt digital. Über den sinnvollen Einsatz neuer Medien im Unterricht. Verlagsgruppe Beltz, Weinheim. [Nobody learns digitally. About the sensible use of new media in teaching. Beltz Publishing Group, Weinheim]. [in German].
6. Rösler D., Würffel N. (2017). Lernmaterialien und Medien: Deutsch Lehren Lernen. [Learning materials and media: Teaching German]. Volume 5. Stuttgart: Ernst Klett Languages. [in German].
7. Scharf M. (2021). Dialogisches Lernen in einer digitalen Umgebung. In: *Zeitschrift für Interaktionsforschung in DaFZ ZIAF*. [Dialogic learning in a digital environment. In: *Journal for Interaction Research in DaFZ ZIAF*]. Volume 1, Issue 1. 39 p. [in German].
8. Stone T. (2010). Interaktion. In: Barkowski, Hans/Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.): *Fachlexikon Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. [Interaction. In: Barkowski, Hans/Krumm, Hans-Jürgen (eds.): *Specialist encyclopedia of German as a foreign and second language*]. Tübingen: Fool, 135 p. [in German].